



Emilia Löffler auf der Piste.  
Foto: Siegmund

**Ski alpin**

**Im Viertelfinale ist Schluss**

**Todtnau-Fahl (cis).** Beim abschließenden Team-Event der Deutschen Schülermeisterschaften auf dem Feldberg haben die bayerischen Mannschaften dominiert: Team Chiemgau fuhr ungefährdet zum Meistertitel.

Schwierige Pistenverhältnisse, zwei direkt gesteckte Kurse und teilweise dichter Nebel stellten die rund 90 Teilnehmer beim als Parallelschlalom ausgetragenen Teamentscheid beim höchsten deutschen Schülerwettbewerb am Feldberg-Seebuck vor hohe Herausforderungen.

Sechzehn Teams, davon zwei aus dem Skiverband Schwarzwald gingen ins Rennen um den Meistertitel. Direkt im ersten Duell trafen Ronja Wiesler (SC Münstertal), Lavinia Horning (SC Muggenbrunn) und Laura Disch (ST Freiburg), die gemeinsam mit zwei Jungs aus dem Schwäbischen Skiverband das baden-württembergische Mix-Team bildeten, auf den späteren deutschen Meister Chiemgau, dem sie mit 3:2 bei Zeitsiegen von Wiesler und Disch unterlagen.

Das Topsteam des Skiverbandes Schwarzwald mit Leah Bühler (SC St. Blasien), Emilia Löffler (WSG Feldberg), Jakob Baum (SC Oberried), Jonas Schoch (SC Sasbach) und Marco Behringer (SC Fischbach) setzte sich im Achtelfinale mit Siegen von Löffler, Behringer und Schoch gegen das Team Allgäu 3 noch durch.

Im Viertelfinale war dann nach engagiertem Kampf auch für dieses Quintett Schluss: Sie unterlagen knapp dem späteren Viertplatzierten Oberland 1. Im Finale setzte sich das Team Chiemgau gegen das Allgäuer Team I durch, auf Platz drei führen die Athleten aus dem Werdenfeller Skiverband.

**Tischtennis**

**ESV II kann nicht antreten**

**Beuren (dos).** Kampflös mussten die Damen des Tischtennis-Verbandsligisten ESV Weil II die Auswärtspartie gegen den TTC Beuren abgeben. Doppelpes Pech: Charlotte Carey aus der ersten Mannschaft erkrankte. Somit war nicht nur der Zweitbundesligist geschwächt, sondern auch die Reservemannschaft. Da Olga Lazarkova kurzfristig als Ersatz einspringen musste, außerdem Doris Spiess an der Baden-Württembergischen Meisterschaft der Senioren teilnahm, Isabell Röder Dienst hatte und Alicia Lange ebenfalls kurzfristig erkrankte, konnte keine Mannschaft gestellt werden. Der ESV Weil trifft am kommenden Wochenende auf den TTC Reute.

**Bühler und Behringer holen Bronze**

**Ski alpin Deutsche Schülermeisterschaften im Riesenslalom und Slalom auf dem Feldberg**

Bei den Deutschen Schülermeisterschaften, die souverän von der Arge WSG Feldberg und dem Skiclub Fischbach mit einem großen Helferteam auf dem Weltcup-Hang in Todtnau-Fahl ausgerichtet wurden, stellten sich auch die sieben Top-Athleten des Skiverbandes Schwarzwald (SVS) der deutschen Schüler-Konkurrenz. Rund 90 Athleten der Jahrgänge 2005 bis 2002 hatten sich für die Meisterschaften qualifiziert.

Todtnau-Fahl (cis). Mit einem noch etwas verhaltenen Lauf brachte sich Emilia Löffler (WSG Feldberg) schon nach Durchgang eins im Vorderfeld des Riesenslalom aussichtsreich in Position.

Für eine Schrecksekunde sorgte die deutsche Super-G-Meisterin Leah Bühler (SC St. Blasien), als sie das berühmt-berüchtigte Kanonenrohr gerade hinter sich ge-



Lea Bühler schaffte im Slalom als Dritte den Sprung aufs Podest.

Fotos: Siegmund

bracht hatte, dann aber am Finaltor einfädelte und mit einer möglichen Top-Ten-

Zeit ins Ziel stürzte.

Emilia Löffler gelang im zweiten Durchgang die viertbeste Laufzeit, die ihr Rang acht im Endklassement einbrachte. Ronja Wiesler (SC Münstertal) wurde als Achtzehnte zweitschnellste Schwarzwälderin, Laura Disch (ST Freiburg) und Lavinia Horning folgten auf den Rängen 23 und 29. Sophia Zitzmann (SC Gaisach), Gewinnerin der diesjährigen Schülercup-Wertung, sicherte sich auch den Meistertitel.

Bei den Jungs waren nach dem Startdurchgang fünf Athleten innerhalb von drei Zehntelsekunden platziert, das versprach Spannung fürs Finalrennen.

Der Allgäuer Hannes Amman ließ sich jedoch nicht beeindrucken und sicherte sich mit souveräner Laufbestzeit den Meistertitel. Marco Behringer (SC Fischbach)

gab Gas, auch wenn ihn ein Stolperer am Start wertvolle Zeit kostete, und fuhr mit dem zweitschnellsten Lauf noch als Dritter aufs Podest. Jonas Schoch (SC Sasbach) und Jakob Baum (SC Oberried) kamen auf die Ränge 33 und 35.

Dass sie die Disqualifikation vom Riesenslalom gut weggesteckt hatte, bewies Leah Bühler beim Slalom-Meisterschaftsrennen am zweiten Wettkampftag. Der anspruchsvolle Meisterschaftskurs lichtete schon im ersten Durchgang das Starterfeld deutlich. Bühler befand sich auf Rang sechs im Zwischenklassement, Ronja Wiesler auf Rang neun ebenfalls noch in den Top Ten.

Mit der viertschnellsten Finalzeit gelang Bühler noch der Sprung aufs Stockerl und die beste Slalomplatzierung der Saison. Ronja Wiesler fiel zwar noch um einen Rang zu-

rück, blieb aber als Zehnte zweitschnellste SVS-Starterin. Laura Disch und Lavinia Horning führen als Fünfte und Achtzehnte ins Mittelfeld. Den deutschen Slalommeistertitel sicherte sich die baden-württembergische Doppelmeisterin Katharina Haas (SC Gerstetten).

Der Slalomtitel der Jungs ging mit Max Geissler-Hauber (SC Thalkirchdorf) wie tags zuvor der Riesenslalomtitel ebenfalls ins Allgäu. Nach dem Ausscheiden von Marco Behringer schon im Startdurchgang hatten die SVS-Läufer mit dem Rennausgang nichts mehr zu tun.

Jonas Schoch war als Zweitundzwanzigster noch mit einer guten Mittelfeldplatzierung im Rennen. Er kam aber letztendlich doch nicht ins Ziel. So war Jakob Baum auf Rang 20 der einzige Schwarzwälder in der Wertung.



DM-Dritter: Marco Behringer.

**Abstieg rückt näher**

**Basketball Oberliga, Frauen: CVJM**

**Lörrach (fas).** Einen ganz schwachen Auftritt hat Frauen-Oberligist CVJM Lörrach im Kellerduell gegen den USC Heidelberg III hingelegt. Die Mannschaft von Trainer Matthias Blum verlor vor heimischer Kulisse mit 48:64 (7:18, 12:17, 18:14, 11:15).

Die Euphorie nach dem ersten Sieg seit Monaten vor einer Woche gegen Freiburg-Herdern ist nun schon wieder verflogen. „Wir haben nicht so gespielt, wie wir es hätten sollen“, hadert Blum. „Unsere Würfe von außen haben zu selten den Weg in den Korb gefunden. Dazu haben wir den Heidelbergerinnen zu viele Freiräume angeboten.“

Die Probleme der Lörracher Mannschaft sind immer die selben. „Wir haben uns zu viele Ballverluste geleistet, zu körperlos gespielt“, sagt Blum. Der Aufsteiger fand zu keinem Zeitpunkt des Spiels Zugriff auf den Gegner.

Von Abstiegskampf war auf Lörracher Seite kaum etwas zu spüren. Nach drei Vierteln haben sich die Gastgeber aufgegeben. „Die Enttäuschung war natürlich riesig.“

Die Hoffnung auf den Liga-

verbleib ist bei Coach Blum nur noch sehr gering: „Wir benötigen aus den letzten drei Spielen wohl zwei Siege. Das wird sehr, sehr schwer. Man muss realistisch sein, dass das aktuelle Team kein Oberliga-Niveau hat. Ein paar Jahre Landesliga schaden da nicht.“

Durch die Niederlage ist Lörrach auf einen direkten Abstiegsplatz gerutscht. Die Lerchenstädterinnen sind punktgleich mit dem USC Heidelberg III, der auf dem zweiten Abstiegsrelegationsplatz liegt.

**Punkte für Lörrach:** Keine Angaben.



Matthias Blum hat kaum Hoffnung mehr auf den Liga-Verbleib.

Foto: Archiv



Andreas Michel (vorne) spielt ganz stark.

Foto: Archiv

**Weiler verteidigen bockstark**

**Basketball Landesliga, Männer: 75:57-Sieg gegen Mühlacker**

**Weil am Rhein (fas).** Der TV Weil hat sich in seinem letzten Heimspiel in dieser Saison mit einem Sieg vor seinem Publikum verabschiedet. Gegen Tabellenachbar TV Mühlacker sprang ein verdientes 75:57 (16:16, 27:12, 19:12, 14:17) heraus.

Zum Ende der Saison harmonisierte die Verteidigung bei den Grenzstädtern immer besser. So auch am Sonntagabend. Der TV Mühlacker ist weit unter seinem durchschnittlichen Punktekonto gehalten worden. Wie schon

vor Wochenfrist in Freiburg trat Weil mit einer Rumpfmannschaft auf. Laimonas Kubickas fehlte gesperrt, Lars Rudnick und Filmon Seium standen auch nicht zur Verfügung. Andre Grethler aus der zweiten Mannschaft und der noch nicht ganz wiedergenesene Daniel Glowania sprangen ein.

Die Partie begann verhalten, erst im zweiten Viertel schaltete der TVW einen Gang höher. Mühlacker fand gegen die starke Weiler Verteidigung über das gesamte

Spiel keine Mittel. „Besonders Andreas Michael übertrug in der Defensive. Er hat uns enorm viele Ballgewinne gesichert“, betont Mannschaftssprecher Marius Himmel. Die Weiler trafen ihre Distanzwürfe und bauten den Vorsprung stetig aus. Im letzten Abschnitt passierte nicht mehr viel.

Für den TV Weil steht Mitte April das letzte Saisonspiel auf dem Programm.

**Punkte für Weil:** Himmel 18, Ndam 18, Michel 15, Grethler 13, Obrist 9, Gerdon 3.